



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-10511 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 50 115/365-II/2/90

Wien, am 20. März 1990

An den

Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

4839/AB

1990-03-22
zu 5058/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Adelheid PRAHER, ELMCKER und Genossen haben am 1. März 1990 unter der Nr. 5058/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Personalvermehrung der Sicherheitswache der Bundespolizeidirektion St.Pölten" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihnen die Problematik im Bereich der Bundespolizeidirektion der Landeshauptstadt St.Pölten bekannt?
2. Werden Sie dem Wunsch nach Aufstockung des Personalstandes um 30 Dienstposten für die Sicherheitswache nachkommen?
3. In welchem Zeitabschnitt kann mit einer Besserung der Situation zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in der Landeshauptstadt St.Pölten durch Aufstockung des Personalstandes gerechnet werden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Mir ist bekannt, daß bei der Bundespolizeidirektion St.Pölten vor allem aufgrund der Erhebung der Stadt zur Landeshauptstadt und der damit verbundenen strukturellen Veränderungen eine Personalvermehrung im Bereich der Sicherheitswache notwendig ist.

- 2 -

Zu Frage 2:

Ich werde zum Stellenplan 1991 eine Erhöhung um 30 Planstellen für die Bundespolizeidirektion St.Pölten beantragt. Die zusätzlichen Planstellen wären für das Wachzimmer Landhaus, das Wachzimmer Pottenbrunn und für den Stützpunkt Süd vorgesehen.

Zu Frage 3:

Eine Besserung der Situation im Bereich der Landeshauptstadt St.Pölten würde im Falle der Aufstockung des Personalstandes nach der 24-monatigen Ausbildungszeit der zusätzlich aufgenommenen Sicherheitswachebeamten eintreten.

Franz J. der